

MÄRZ / APRIL
2023

Denn Christus ist ja gestorben und wieder lebendig
geworden, um Herr über alle Menschen zu sein:
über die Toten und über die Lebenden.

Römer 14,9



Es kann viel passieren...

Kennt Ihr das auch, dass sich die Ereignisse überschlagen, dass man gefühlt kaum Luft holen kann, weil alles „Schlag auf Schlag“ geht? Manchmal reiht sich Termin an Termin oder eine Nachricht jagt die andere...

Ähnlich empfinde ich es in der Karwoche (Übrigens ist da auch in der Gemeinde einiges los: Abendmahl am Lagerfeuer, Gottesdienste an Karfreitag + Ostern, Osterfeuer, gemeinsames Osterfrühstück...). Die Geschehnisse in Jerusalem überschlagen sich... Aber es ist mehr als ein Aneinanderreihen von verschiedenen Ereignissen. Sie bauen aufeinander auf. Keine planlose Abwechslung oder nur Schlag auf Schlag, sondern Plan auf Plan, auch wenn es von außen erst einmal verwirrend erscheint. *Was war geschehen?*

Zunächst einmal ein toller Einzug von Jesus in Jerusalem. Zugegeben, ich hätte den Sohn Gottes eher in einer Kutsche oder zumindest auf einem edlen Pferd platziert. Aber ein Esel passt eher zur Demut Jesu, die zeigt er auch bei der Fußwaschung. Der HERR ist sich für nichts zu schade. Auch nicht, wenn es um sein Leben geht. Wobei es bis dahin doch ein Ringen im Gebet war. „*Nicht mein, sondern dein Wille geschehe!*“

Dann das gemeinsame – letzte – Abendmahl. Wie sich Jesus da wohl gefühlt hat? Den sicheren Tod vor Augen, den Verräter an der Seite, aber dennoch geht Jesus gehorsam seinen Weg. Judas als späterer Verräter bekommt die gleiche „Behandlung“ wie seine anderen Jünger. Der HERR lebt es vor, wie man mit dem Nächsten umgeht. *Liebe statt Hass, Versöhnung statt Streit*. Und das ist sein Ziel: Sein Leben für Viele zu geben, um die Menschen mit Gott zu versöhnen und eine Beziehung zum Vater im Himmel zu ermöglichen. Und dieser Vater im Himmel ist Dank Jesu so unbegreiflich nah geworden, sichtbar, begreifbar, im wahrsten Sinne des Wortes.

Die Art und Weise, wie es zum Verrat und zur Verhaftung kommt, ist ganz einfach hinterlistig und mit einem heuchlerischen Kuss falsch.

Aber dennoch passt sie in Gottes Plan. Einer für alle, der Unschuldige für die Schuldigen. In dem Fall wird es Barabbas sein, der als Erster Leben geschenkt bekommt. Der Verbrecher wird verschont. Während der Begnadigte (irdisches) Leben bekommt, dürfen die Nachfolger Jesu ewiges Leben erwarten. Ohne Ende, grenzenlos. Unvorstellbar!

Der Prozess von Jesus ist eine Farce, der Sohn Gottes endet am Kreuz. Das Schild am Kreuz mit der Anklage (das lateinische: *INRI* bedeutet „Jesus von Nazareth, König der Juden“) hätte eigentlich meinen Namen und mein Versagen tragen müssen (das wäre wohl ein immens großes Schild mit den vielen Anklagen gewesen). Aber Gott hat es überpinselt oder ausgetauscht und stattdessen tritt Jesus für mich (und Dich) die Strafe an. Welche Schmerzen mag Jesus erduldet haben? Körperlich wie seelisch. Absolut neu, fremd und schlimm ist IHM die Gottesferne: „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“

Jesus spricht das aus, was viele Menschen nicht verstehen, er duldet, erträgt, bringt es zu Ende. Sein Ende ist aber kein Ende, sondern ein *Anfang*. Das Minus von aller Schuld und allem Versagen wird durch Jesus durchkreuzt (im wahrsten Sinne des Wortes) und zu einem Plus und damit zum Gewinn für seine Nachfolger: Angenommen zu sein, um im Glauben an dieses unglaubliche Geschehen zum Kind Gottes zu werden.

Als ich über das Thema der Monatsandacht nachgedacht habe, kam mir direkt ein Bild in den Sinn (was auch hier abgebildet ist): **Es kann in drei Tagen viel passieren!**

Auf Tod folgt Leben. Auf Endgültigkeit folgt Hoffnung. Aus einer Dornenkrone wird eine Königskrone. Jesus erringt am Ostermorgen einen unglaublichen Sieg. Sünde, Tod und Teufel macht er im übertragenen Sinn eine lange Nase, dem Tod zieht er den Stachel und damit das Gift, denn Jesus ist HERR, HERR über allem. Der letzte Feind, der Tod, ist endgültig bezwungen. Der Knoten ist geplatzt, seiner Auferstehung sollen noch viele folgen, und auch wir dürfen uns irgendwann einmal in die Schar der Auferstandenen einreihen.

Es kann viel passieren in drei Tagen. Das stimmt. Jesus hat es vorgelebt. Es kann viel passieren in Deinem und in meinem Leben.

Hoffnung darf einziehen, Freude über den HERRN, Staunen über seine Liebe, Annehmen von seiner Tat, die in der Krippe ihren Anfang nahm und am Ostermorgen bei einem leeren Grab ihren Höhepunkt fand. Ungewöhnlich, aber notwendig. Ich schätze Jesus so sehr und bin dankbar für die Ereignisse, die sich überschlagen haben.

Es stimmt: *In drei Tagen kann so allerhand passieren, auch bei Dir und mir!*

Sabine Müller



Erzählkaffee

Wir hatten mit unserem ersten Erzählkaffe im neuen Jahr einen guten Start. Unser Thema war passend zum Monat Januar „Alles auf Anfang“. Der Besuch war gut, fast alle Plätze waren besetzt.

Ulrike hat unser Erzählkaffe mit einem tollen Anspiel bereichert.

Es war lustig, amüsant und nachdenkenswert zugleich.

Es ging darum dass sie als Hausfrau am Anfang des Jahres damit beschäftigt ist, in allen Räumen der Wohnung Ordnung zu schaffen. Dabei wird ihr bewusst, dass es doch viel wichtiger ist, sein Herz immer wieder aufzuräumen, damit Gott wieder mehr Platz einnehmen kann. Sabine hat passend zum Thema eine Andacht gehalten.

Wie immer haben wir unsere Gäste auch kulinarisch verwöhnt.

Es gab Waffeln mit Kirschen, Eis und Sahne.

Wir bekommen viele positive Rückmeldungen von unseren Gästen, wo wir merken, dass sie froh sind über die Möglichkeit sich in diesem Rahmen treffen zu können und Gemeinschaft zu haben. Wichtig für uns ist, dass wir

genügend Zeit für Gespräche haben. Die Gäste freuen sich auf den Austausch untereinander. Es ist im Laufe der Zeit ein herzliches und freundschaftliches Miteinander entstanden.

Wir haben viele Gäste aus unserem Dorf, die regelmäßig kommen. Wir freuen uns aber auch, dass sich immer wieder neue Leute einladen lassen, auch aus umliegenden Dörfern.

Jeder ist herzlich eingeladen. Wir freuen uns auf neue Gäste.

Isolde Klaas



Alles auf Anfang



Geburtstage im März / April (soweit sie der Redaktion bekannt sind)

03.03. Michael Nöllge
13.03. Monika Rumpf
14.03. Walter Berns
22.03. Torsten Thielmann
29.03. Christoph Henrich



08.04. Christian Thielmann
10.04. Horst Heite
13.04. Isolde Klaas
17.04. Silas Posluschni
19.04. Karl-Hans Rumpf
22.04. Ella + Mila Heun
24.04. Christina Posluschni
26.04. Mika Elias Rumpf

Verlass dich auf den HERRN von ganzem Herzen, und verlass dich nicht auf deinen Verstand, sondern gedenke an ihn in allen deinen Wegen, so wird er dich recht führen.
(Sprüche 3, 5-6)

Gottes reichen Segen und alles Gute für das neue Lebensjahr wünschen wir allen, die im März / April Geburtstag haben.

Jesus, du bist anders

*Du stelltest dich zur Ehebrecherin
als sich alle von dir distanzierten.
Du kehrtest bei dem Zöllner ein,
als sich alle über ihn empörten.
Du riefst die Kinder zu dir,
als alle sie wegschicken wollten.
Du vergabst dem Petrus,
als er sich selbst verdamnte.
Du lobtest die opfernde Witwe,
als sie von allen übersehen wurde.
Du verjagtest den Teufel,
als alle anderen auf ihn hereingefallen wären.
Du versprachst dem Schächer das Himmelreich,
als alle ihm die Hölle wünschten.
Du riefst Paulus in die Nachfolge,
als alle ihn als Verfolger fürchteten.
Du flohst den Ruhm,
als alle dich zum König machen wollten.
Du liebtest die Armen,
als alle Reichtum erstrebten.
Du heiltest Kranke,
als sie von anderen aufgegeben waren.
Du schwiegst,
als alle dich verklagten,
verspotteten und auspeitschten.
Du starbst am Kreuz,
als alle ihr Passah feierten.
Du nahmst die Schuld auf Dich,
als alle ihre Hände in Unschuld wuschen.
Du erstandest vom Tode,
als alle meinten, alles sei zu Ende.
Jesus ich danke dir das du anders bist.*

(Quelle: Eine Gute Minute, Axel Kühner)

Regelmäßige Veranstaltungen im Gemeindehaus:

Sonntag: 10⁰⁰ kids@home / minis@home
10⁰⁰ Gottesdienst
Montag: 20⁰⁰ Übungsstunde Posaunenchor (projektbezogen)
Mittwoch: 10⁰⁰ Krabbelkäfer
Donnerstag: 19³⁰ Teenkreis

Impressum

Freie evangelische Gemeinde
Im Höfchen 10
35745 Herborn-Schönbach
Internet www.feg-schoenbach.de



Pastor: Peter Merten, Telefon: 02777 / 811412
upp.merten@web.de

Gemeindereferentin: Sabine Müller, Telefon: Festnetz: 02667/969998
sarmueller@t-online.de mobil: 0160 /2627300

Ältestenkreis: Michael Werner, Heike Heun,
Nils Schäfer, Alexandra Nöllge

Pastor, Ältestenkreis und Gemeindereferentin sind gemeinsam über folgende
email Adresse erreichbar: **gemeindeleitung@feg-schoenbach.de**

Kassierer: Hartmut Heun
email: 1kassierer@feg-schoenbach.de

Bankverbindung: Spar- und Kreditbank Witten
IBAN: DE04 4526 0475 0009 4123 00
BIC: GENODEM1BFG

Technik + Beamer: technik@feg-schoenbach.de
Team Hilfe Konkret: hilfe-konkret@feg-schoenbach.de
Team Besuchsdienst: besuchsdienst@feg-schoenbach.de

Verantwortlich für den Gemeindebrief

Daniela Werner, Hartmut Heun
email: **gemeindebrief@feg-schoenbach.de**

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief: So. 23.04.2023
Auflage: Nr. 213 / März / April 2023